

248. O. Doebner: Erwiderung auf die Bemerkungen der HH. E. Fischer und O. Fischer.¹⁾

(Eingegangen am 16. Mai.)

Die HH. E. Fischer und O. Fischer hatten²⁾ die Richtigkeit meiner Angaben³⁾ über die Zusammensetzung des durch Einwirkung von Benzotrichlorid auf Dimethylanilin von mir dargestellten Farbstoffs, des Malachitgrüns, in Zweifel gezogen, indem sie der von mir gegebenen Formel $C_{23}H_{24}N_2$ die Formel $C_{22}H_{22}N_2$ gegenüberstellten. In einer zweiten Mittheilung⁴⁾ habe ich gegenüber der Beweisführung der HH. Fischer meine Resultate aufrecht erhalten. Aus dem letzten Heft dieser Berichte⁵⁾ ersehe ich mit Vergnügen, dass die HH. Fischer sich jetzt selbst von der Richtigkeit meiner Angaben und der Unrichtigkeit ihrer Ansicht überzeugt haben. Der Zweck, welchen meine Untersuchung verfolgte, die Ermittlung des wahren Sachverhalts, ist demnach erreicht, und der eigentliche Gegenstand der Discussion erledigt.

Die gleichzeitig von den HH. Fischer jetzt mitgetheilten Daten über die Individualität des „Bittermandelölgrüns“ und über dessen Identität mit Malachitgrün waren vorher noch nicht publicirt, konnten also bei der Discussion keineswegs als erwiesene Thatsachen in Betracht kommen. Auch war von einer fabrikmässigen Darstellung des Farbstoffs aus Bittermandelöl damals mir nichts bekannt. Die Schwierigkeiten, auf welche ich bei der Oxydation der Bittermandelölbase stiess, haben sich auch bei erneuten Versuchen nicht vermindert.

¹⁾ Diese Berichte XII, 791 ff.

²⁾ Ebendasselbst XI, 2096; Annal. Chem. 194, 296.

³⁾ Ebendasselbst XI, 1236.

⁴⁾ Ebendasselbst XI, 2274.

⁵⁾ Ebendasselbst XII, 799.

Correspondenzen.

249. A. Pinner: Auszüge aus den in den neuesten deutschen Zeitschriften erschienenen chemischen Abhandlungen.

Im Journal für praktische Chemie (Bd. 19, S. 49) setzt Hr. S. M. Jörgensen die Besprechung seiner Untersuchungen über Kobaltammoniakverbindungen fort. In der vorliegenden Abhandlung wird über „die Brompurpureokobaltsalze“ berichtet. Die Darstellung des Brompurpureokobaltbromids $Co_2Br_2(NH_3)_{10}Br_4$, in welchem ebenso wie in den entsprechenden Chlorsalzen zwei